Heimatverein Bönigen
Alte Pinte

Museum | Galerie | KulturRaum

«Ich habe die Vielseitigkeit und Schaffenskraft von Ernest schon immer bewundert. Schön, dass diese Ausstellung zustande gekommen ist.»

Jahresbericht 2017

Aus der jüngeren Zeitgeschichte: Was eine unscheinbare Ansichtskarte zu erzählen vermag!

BÖNIGEN. BRIENZER-ROTHORN. Ansichtskarte (Fotografie) Nr. 1745 aus dem Verlag von Hans Steinhauer (1906–2003), Interlaken. Gelaufen am 5. August 1940 von Bönigen nach Schachen (Gemeinde Herisau).
Die Fotografie von Hans Steinhauer ist zwischen 1935 und 1939 am einige Jahre zuvor befestigten Uferabschnitt zwischen Strandbad und «Rothornblick» entstanden. Im Rücken des Fotografen verläuft der Fussweg vom «Sendli» nach Bönigen. Landseitig sollten entlang der Uferpromenade einzelne Alleebäume Schatten spenden, seeseitig war die Sicht auf den See zu grossen Teilen offen. Leider ist die Promenade heute stark zugewachsen.

Auf der Rückseite der Ansichtskarte ist mit einem Gummistempel der Text «Behördl. bewilligt am 1. Feb. 1940 gemäss BRB vom 3.10.1939» aufgedruckt. Beim «BRB» handelt es sich um den Bundesratsbeschluss vom 3. Oktober 1939 über die *Ausfuhr und den Verkauf von Karten, Plänen und anderen Geländedarstellungen und deren Herstellungsmaterial*. Bevor Hans Steinhauer seine Ansichtskarte also in den Verkauf bringen konnte, musste sie von der zuständigen Zensurstelle der Armee, der Abteilung Presse und Funkspruch (APF), begutachtet, bewilligt und für den Vertrieb freigegeben werden.

In diesem Bericht

Verein

2 Protokoll HV 2017

3 Organisation

3 Mitglieder

6 Jahresbericht

8 Finanzbericht

10 Leistungsbilanz

11 Spenderliste

Alte Pinte

7 Jahresbericht

10 Zahlen aus dem Betriebsjahr

13 Organisation

13 Sammlung – Sonderanlässe und Gebäude

Miscellane – Sonstiges

14 Peter Michel: Zwei «Frauenbilder» des 19. Jahrhunderts. *Ein Ehevertrag von 1822 und ein Gebet von 1863 für Witwen.*

Abbildungsnachweis

Umschlag vorne:
Peter Michel, Bern/Bönigen

Umschlag hinten und Seite 12:
*Museum in der **Alten Pinte**, Bönigen*

Zitat: Gästebuch der **Alten Pinte**, Eintrag vom 16. September 2017 (Retrospektive 2017 von Ernest Wälti).

Herausgeber: Heimatverein Bönigen

Redaktion: Peter Michel

Protokoll der 41. Hauptversammlung vom 7. April 2017, 19 Uhr im Hotel Seiler au Lac in Bönigen

Vorsitz	Peter Michel, Präsident
Anwesend	38 Mitglieder, Gäste und Referenten
Entschuldigungen	14
Protokoll	Peter Michel

Traktanden

01 Begrüssung und Mitteilungen
02 Wahl Stimmenzählerin / Stimmenzähler
03 Protokoll der 40. Hauptversammlung vom 8. April 2016
04 Jahresberichte 2016
   a) des Präsidenten
   b) der Leitung der **Alten Pinte**
05 Jahresrechnung 2016
06 Entlastung des Vorstandes und der Leitung der **Alten Pinte**
07 Festsetzung der Jahresbeiträge 2018
08 Voranschlag 2018
10 Wahlen
   a) einer Präsidentin / eines Präsidenten
   b) von vier Mitgliedern des Vorstandes
   c) von zwei Rechnungsrevisorinnen / Rechnungsrevisoren
10 Entgegennahme von Anträgen gemäss Art. 14
11 Jahresprogramm 2017
12 Verschiedenes

01 Begrüssung und Mitteilungen

Präsident Peter Michel begrüsst zur 41. Hauptversammlung seit der Wiederbelebung des Vereins im Jahre 1976. Er dankt den Mitgliedern und Gästen dafür, dass sie sich heute Abend Zeit für die Hauptversammlung genommen haben. Weiter bedankt er sich bei der Familie Zingg für deren Gastrecht.

Speziell begrüsst er: die Herren Heinrich Sauter, Architekt ETH SIA, Unterseen, und Friedrich Graf, Architekt HTL, Interlaken (Referenten zweiter Teil; etwas später hinzu gesellt sich auch Frau Silvia Kappeler, die Präsidentin der Regionalgruppe Interlaken-Oberhasli des Berner Heimatschutzes); Herrn Ueli Michel-Feuz, Gemeinderat (in Vertretung von Gemeindepräsident Herbert Seiler-Michel); Frau Liselotte Seiler-Feuz, sie vertritt die Burgergemeinde und die Ehrenmitglieder Edi Seiler und Oskar Seiler.

Die *Presse* ist vertreten durch Frau Monika Hartig vom «Berner Oberländer», die «Jungfrau Zeitung» lässt sich entschuldigen, bittet aber um eine kurze Berichterstattung.

Die *Präsenzliste* wird in Umlauf gebracht.

Traktandenliste: Traktandum 10 entfällt, es sind keine Anträge eingelangt. Die Versammlung wünscht keine Änderung in der Reihenfolge der Traktandenliste, diese ist somit gültig.
Protokoll: Die Versammlung ist damit einverstanden, dass, wie schon in den Vorjahren, der Präsident das Protokoll verfasst.
Genehmigung der Jahresberichte und Wahl einer Präsidentin/eines Präsidenten: Die Versammlung ist ebenfalls einverstanden damit, dass Kassier Alfred Mühlemann, anstelle von Vizepräsidentin Silvia Seiler-Lehmann, die Genehmigung der Jahresberichte und die Wahl einer Präsidentin/eines Präsidenten vornimmt.

02 Wahl Stimmenzähler/in

Die Zahl der Teilnehmenden ist überschaubar. Auf Antrag des Präsidenten verzichtet die Versammlung deshalb auf die Wahl einer Stimmenzählerin/eines Stimmenzählers.

03 Protokoll der 40. Hauptversammlung vom 8. April 2016

Dieses liegt auf den Seiten 2–5 des Jahresberichtes schriftlich vor. Fragen werden keine gestellt, Ergänzungen nicht gewünscht. Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

04 Jahresberichte 2016

Jahresbericht des Präsidenten

Die Einzelheiten zum Bericht des Präsidenten finden sich in schriftlicher Form auf den Seiten 1, 5–6 und 15 des gedruckten Jahresberichtes.
In einer *Schweigeminute* gedenkt die Versammlung der im Jahr 2016 und in den Monaten Januar bis März 2017 verstorbenen Mitglieder. Vor wenigen Tagen eingetroffen ist die Nachricht vom Tod unseres Ehrenmitgliedes Gerda Weisser aus Zug. Sie war die zweite Gattin unseres verstorbenen Ehrenmitgliedes Theodor Weisser, dessen Grossmutter eine geborene Seiler aus dem Zweig der «Chappelli- bzw. Scheidegg-Seiler» gewesen ist. Das Ehepaar Weisser war dem Heimatverein und der **Alten Pinte** über Jahrzehnte eng verbunden.
Im Gemeindearchiv, dem Langzeitgedächtnis unseres Dorfes, lagern immer noch ungehobene und unbearbeitete Schätze. Aus aktuellem Anlass, der Erweiterung und dem Ausbau der BLS-Werkstätte Bönigen, befassen wir uns in der *Jahresschrift 2017* mit Landgeschäften, welche das Gesicht und die Geschichte von Bönigen entscheidend mitgeprägt haben. Ihr Titel lautet: *«Aus dem Gemeindearchiv II – Erlenallmend und Zun»*.
In Ergänzung des Jahresberichtes weist Präsident Peter Michel die Teilnehmenden auf die Möglichkeit der Mitwirkung bei der Revision des Baureglements im Zusammenhang mit der ZPP 4 «Bärenareal» hin (Publikation im «Anzeiger Interlaken» vom 6. April 2017).
Wie in den vergangenen Jahren, amteten auch im Berichtsjahr einige Mitglieder des Leitungsteams der Alten Pinte und des Vorstandes als Postboten.

Organisation Verein

Präsident
Michel Peter, Bern
michelpe@bluewin.ch
Mobil 079 346 79 06

Vizepräsidentin
Seiler-Lehmann Silvia, Bönigen

Sekretärin
Frutiger-Mast Margrith, Bönigen

Finanzen und Mitglieder
Mühlemann Alfred, Oberwil BL

Rechnungsrevision
Mühlemann Urs, Bönigen
Oehrli Mirjam, Bönigen

Kontakte
Postanschrift
- *Postfach 57, 3806 Bönigen*
E-Mail
- *heimatverein.boenigen@bluewin.ch*
- *altepinte.boenigen@bluewin.ch*
Internet
- *www.boenigen.ch/Freizeit/Kultur/Alte Pinte*
- *https://mmbe.ch (Museen Bern)*

Standort Alte Pinte:
Interlakenstrasse 2, 3806 Bönigen

Mitglieder

Statistik 2017

Bestand 01.01.2017	315
Neueintritte	4
Austritte	2
Verstorben	7
Übertrag Mitgliedschaft	2
Streichungen nach Art. 8b	0
Bestand 31.12.2017	312

Die Vereinskasse wurde so um einen stattlichen Betrag entlastet. Zum Schluss bedankt sich Präsident Peter Michel bei den verschiedenen Gremien und Kommissionen der Einwohnergemeinde, bei der Burgergemeinde, der Leitung der Bank EKI Genossenschaft und den zahlreichen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Vorstand.

Genehmigung: Fragen werden keine gestellt, Ergänzungen keine verlangt. Kassier Alfred Mühlemann lässt den Jahresbericht genehmigen, was ohne Gegenstimme erfolgt. Er bedankt sich bei Peter Michel für dessen Arbeit, die von der Versammlung mit Applaus bedacht wird.

Jahresbericht der Leitung der Alten Pinte

Die Berichterstattung der Leitung der **Alten Pinte** findet sich auf den Seiten 7, 10 und 13 des gedruckten Jahresberichtes. Zusätzlich weist der Präsident auf den mittlerweile erfolgten Neuanstrich des grössten Teils des Mauerwerks der **Alten Pinte** hin. Der Heimatverein hat die Hälfte der Kosten selber getragen. Noch immer Sorge bereitet dem Leitungsteam die Sicherheit beim Fussgängerstreifen, der sich direkt vor dem Eingangsbereich zur **Alten Pinte** befindet.

Wie in den letzten Jahren auch gilt sein besonderer Dank den zahlreichen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der «Kerngruppe» der **Alten Pinte**, Margrith Frutiger, Madeleine Michel und Susanne Wenger und der «Andreslergruppe». Sie alle leisten seit Jahren unbezahlbare Arbeit für Verein, **Alte Pinte** und letztlich für unser Dorf. Die Versammlung bedankt sich bei ihnen mit einem grossen Applaus.

Fragen zum Jahresbericht werden keine gestellt, die Genehmigung des Jahresberichtes fällt einstimmig aus. Alfred Mühlemann dankt Peter Michel und dem Leitungsteam für deren Arbeit.

05 Jahresrechnung 2016

Schriftlich, auf den Seiten 8 und 9 des gedruckten Jahresberichtes, liegt auch die Jahresrechnung 2016 vor.

Sie schliesst deutlich besser als erwartet ab. Dies wegen höherer Gesamteinnahmen und um CHF 3'371.95 deutlich geringeren Betriebsaufwands der **Alten Pinte**.

Die Leistungsbilanz auf Seite 10 zeigt auf, welche zusätzlichen Leistungen die Öffentliche Hand (Einwohnergemeinde), der Verein und die **Alte Pinte** bzw. die freiwillig Mitarbeitenden leisten. Alfred Mühlemann erläutert die Einzelheiten zur Rechnung. Der Vorstand beantragt der Versammlung, die Rechnung 2016, die bei einem Ertrag von CHF 18'441.85 und einem Aufwand von CHF 18'419.94 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 21.91 abschliesst, zu genehmigen.

Der Ertragsüberschuss soll dem frei verfügbaren Vereinsvermögen zugewiesen werden. Dieses steigt damit auf CHF 65'396.97 an. Das Kapital des Robert-Mühlemann-Fonds steigt auf CHF 52'927.10, die Rückstellungen betragen unverändert CHF 29'500.-.

Die Revisoren Mirjam Oehrli und Urs Mühlemann-Hari haben die Rechnung geprüft und empfehlen sie zur Annahme. Anstelle der Revisoren, die heute beide verhindert sind, verliest der Präsident den Revisionsbericht. Sie bedanken sich bei Kassier Alfred Mühlemann für dessen akribische Arbeit und bei Therese und Alfred Mühlemann für die Bewirtung und das gemütliche Beisammensein anlässlich der Revision.

Die Genehmigung der Jahresrechnung 2016 erfolgt anschliessend einstimmig und ohne Diskussion. Von der Versammlung wird Kassier Alfred Mühlemann mit wohlverdientem Applaus bedacht. Präsident Peter Michel bedankt sich im Namen des Vereins auch bei den Revisoren Mirjam Oehrli und Urs Mühlemann-Hari für ihre grosse Arbeit.

06 Entlastung des Vorstandes

Präsident Peter Michel verweist auf den Bericht der Rechnungsrevisoren. Aus der Mitte der Versammlung werden weder Fragen gestellt, noch wird die Diskussion benützt. Die Anwesenden erteilen dem Vereinsvorstand und der Leitung der **Alten Pinte** einstimmig Decharge für das Jahr 2016.

07 Festsetzung des Jahresbeitrages 2018

Die Versammlung entspricht dem Antrag des Vorstandes, den Jahresbeitrag für 2018 auf CHF 20.- (Kollektivmitglieder CHF 40.- und Jugendmitglieder CHF 10.-) zu belassen, einstimmig.

Neumitglieder aus dem Ausland bezahlen wegen der hohen Überweisungskosten einen einmaligen Beitrag von neu, CHF 140.- (bisher CHF 120.-).

08 Voranschlag 2018

Der Voranschlag für 2018 findet sich auf Seite 8 des

gedruckten Jahresberichtes. Bei geplanten Einnahmen von CHF 14'840.- und Ausgaben von CHF 20'920.- (inkl. möglicher Investitionen in der **Alten Pinte**) ergibt sich ein rechnerischer Aufwandüberschuss von CHF 6'080.-. Dieser wird über die Auflösung von Rückstellungen gegenfinanziert. Der Voranschlag 2018 wird diskussionslos und einstimmig genehmigt.

09 Wahlen

Eingangsbemerkungen des Präsidenten

Heuer stehen die gemäss Statuten alle zwei Jahre stattfindenden Erneuerungswahlen an. Sehr zum Leidwesen des Vorstandes war es auch in den letzten zwei Jahren nicht möglich, Leute zu finden, die Verantwortung übernehmen möchten. Der Druck auf die Vorstandsmitglieder nimmt nun Jahr für Jahr zu, wir werden alle nicht jünger. Der Vorstand wird seine Bemühungen aber fortsetzen. Präsident Peter Michel weist auf das Wahlverfahren hin, das in Art. 13 der gültigen Statuten geregelt ist.

a) Wahl einer Präsidentin / eines Präsidenten

Das Wahlgeschäft wird geleitet von Alfred Mühlemann. Für weitere zwei Jahre zur Wahl stellt sich der bisherige Präsident, Peter Michel. Auf Nachfrage hin stellen sich keine anderen Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung. Peter Michel wird für zwei weitere Jahre als Präsident gewählt.

Die weiteren Wahlgeschäfte leitet Präsident Peter Michel.

b) Wahl von vier Vorstandsmitgliedern

Erneut zur Wahl stellen sich: Margrith Frutiger-Mast (bisher): Silva Seiler-Lehmann (bisher) und Alfred Mühlemann (bisher). Auch hier stellen sich auf Nachfrage hin keine weiteren Kandidatinnen oder Kandidaten zur Verfügung. Die bisherigen Vorstandsmitglieder werden mit Applaus für weitere zwei Jahre in ihrem Amt bestätigt.

Kooption: Gleichzeitig mit der Wahl erteilt die Versammlung dem Vorstand die Kompetenz, ein weiteres Vorstandsmitglied zu kooptieren.

c) Wahl von zwei Revisorinnen / Revisoren

Ebenfalls erneut zur Wahl stellen sich: Mirjam Oehrli und Urs Mühlemann-Hari. Auf Nachfrage hin stellen sich keine weiteren Kandidatinnen oder Kandidaten zur Verfügung. Mirjam Oehrli und Urs Mühlemann-Hari werden einstimmig und mit Applaus wiedergewählt.

Präsident Peter Michel dankt den Gewählten für ihre Bereitschaft, sich auch weiterhin für den Heimatverein und die **Alte Pinte** zu engagieren.

10 Entgegennahme von Anträgen gemäss Art. 14

Es wurden keine Anträge eingereicht, das Traktandum entfällt (siehe auch Begrüssung und Mitteilungen).

11 Jahresprogramm 2017

Für die 33. Museumssaison sind folgende Ausstellungen und Anlässe geplant:

> ***5. Mai bis 30. Juli:*** Mit dem Fotografen Eugène Duflon unterwegs zwischen 1930—1960 von Bönigen ins Haslital und von Interlaken in die Lütschinentäler.
>
> ***4. August bis 22. Oktober:*** Ernest Wälti – Zeichner und Maler 1932–2015. Retrospektive 2017 – Bönigen und ….
>
> ***Donnerstag, 29. Juni 2017, 19 Uhr***
>
> KulturRaum in der **Alten Pinte**
>
> **Roland Seiler**, Autor der Romane «Tote Verdienen Ruhe» und «Die Geheimnisse der Anna Seiler», erzählt über die Entstehung und Das Schreiben von Romanen.

In Planung für den Herbst sind weiter zwei Anlässe über die Böniger Lehrerin ***Anna Schutter-Boller***.

Im «Mätteli» hinter der **Alten Pinte** sollen eine Sitzbank und ein Tisch zum Verweilen aufgestellt, das «Mätteli» selber in eine Blumenwiese umgewandelt werden. Ein Insektenhotel soll für zusätzlichen «Betrieb» sorgen. Der Gemeinderat hat dem Vorhaben bereits zugestimmt. Dank grosszügiger finanzieller Unterstützung der Burgergemeinde Bönigen kann das Vorhaben bereits 2017 realisiert werden.

12 Verschiedenes und Wortmeldungen

Mit einem «Merçi» von «Merci» bedankt sich der Präsident im Namen des Vereines bei den Revisoren, dem Leitungsteam der **Alten Pinte** und den Vorstandsmitgliedern für ihre unermüdliche Arbeit.

Gemeinderat Ueli Michel-Feuz überbringt die Grüsse des Gemeinderates und dankt dem Heimatverein und der Leitung der **Alten Pinte** für deren Engagement für das Dorf.

Burgerrätin Liselotte Seiler-Feuz richtet die Grüsse des Burgerrates aus. Auch sie dankt für die geleistete

Arbeit und wünscht eine erfolgreiche Museumssaison 2017. Im Namen des Vorstandes dankt schliesslich Vizepräsidentin Silvia Seiler-Lehmann dem Präsidenten für seine Arbeit und überreicht auch ihm ein Präsent.

13 Schluss der Versammlung

Präsident Peter Michel schliesst den ersten Teil der Versammlung und kündigt eine kurze Pause an.

Zweiter Teil

Visuell untermalt mit einer Power-Point-Präsentation stellen im Anschluss an die Hauptversammlung die beiden Bauberater des Berner Heimatschutzes (Regionalgruppe Interlaken-Oberhasli), Heinrich Sauter, Architekt ETH SIA, Unterseen, und Friedrich Graf, Architekt HTL, Interlaken, Überlegungen zum Thema «Geschützte Ortsbilder unter Druck? Auswirkungen der Revision der Berner Baugesetzgebung», an. Im Rahmen der anschliessenden Diskussion beteiligt sich auch Silvia Kappeler. Sie ist die Präsidentin der Regionalgruppe Interlaken-Oberhasli des Berner Heimatschutzes.

Präsident Peter Michel dankt den Referenten und Diskussionsteilnehmerinnen und Diskussionsteilnehmern für ihre Überlegungen und ihre Beiträge zum Thema. Ganz zum Schluss wünscht er den Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmern einen schönen Abend und ein angenehmes Wochenende.

Bönigen, 7. April 2017
Für das Protokoll: Der Vorstand

Jahresbericht Heimatverein

Sehr geehrte Ehrenmitglieder
Geschätzte Damen und Herren

Gestatten Sie mir vorneweg ein paar ganz persönliche Worte. Die letzten Jahre waren geprägt von einer Reihe für das Dorf wichtiger Bau- und Planungsgeschäfte. Die Zahl derjenigen, die bereit waren, dabei aktiv mitzuwirken, ist stetig zurückgegangen. Übrig geblieben sind neben dem Heimatverein die zwei grossen Schutzorganisationen der Region, der Berner Heimatschutz und der Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee und eine Handvoll Private, oft motiviert von Eigeninteressen. Die Abstinenz eines Grossteils der Bevölkerung lässt mich aufhorchen. Was sind die Gründe für dieses zunehmende Abseitsstehen?

Zum Gedenken

Auch 2017 mussten wir wiederum von einer Reihe langjähriger Mitglieder Abschied nehmen. So von Max Gasser Max, Bönigen (2016), und in der ersten Jahreshälfte von Fritz Seiler, Bönigen; Gerda Weisser, Zug (Jahresbericht 2016); Martha Bohren-Michel, Belp; Bruno Jaggi, Bönigen, und Kläri Hubacher-Michel, Bönigen/Ringgenberg.

Bau- und Planungsvorhaben

Einen grossen Schritt weitergekommen ist die Planung *«Umgestaltung Bärenareal»*. Die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission ENHK hat nach Jahrzehnten der Planung den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie zugestimmt. Mit der Genehmigung der Änderung des Anhangs A, ZPP4 «Bärenareal», im Dezember durch die Gemeindeversammlung ist eine weitere wichtige Hürde genommen worden. Kernpunkte der Lösung sind die «Heilung» der durch den Abriss des «Löchlis» und der Bäckerei Krähenbühl entstandenen Situation und die behutsame Weiterentwicklung des Geländes.

Neubau «Aparthotel Seepark»

Gegen dieses Projekt hat der Heimatverein Ende Juni 2017 Einsprache erhoben. Ebenfalls Einsprache erhoben haben der Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee, der Berner Heimatschutz und eine Anstösserin.
Wie zu erwarten war, konnte im Rahmen der Einspracheverhandlung vom August keine Einigung erzielt werden. Eine weitere Besprechung mit allen Parteien hat am 11. Januar 2018 stattgefunden. Anlässlich dieser Besprechung hat der Heimatverein einen neuen Lösungsansatz eingebracht.
Gegen das Abbruchgesuch für das ehemalige Parkhotel und das Nebengebäude haben der Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee und der Berner Heimatschutz Einsprache erhoben. Dies mit dem Ziel, dass das Gelände bis zum Beginn von Neubauarbeiten der Lage der Liegenschaft entsprechend gestaltet wird.

Beschäftigt haben den Vorstand auch zwei Bauvorhaben Privater, die nicht bzw. erst nachträglich publiziert worden sind. Beide Objekte sind im Bauinventar aufgeführt und geschützt.

Jahresgabe 2018

Unter dem Titel *«Vom Zimmermädchen zur General-Gouvernante»* veröffentlichte die «Schweizer Hotel-Revue» 1926 in ihrem Feuilleton die Erinnerungen aus der Berufszeit von Elise Weisser-Metzener. Einen Teil ihrer Jugend und frühen Erwachsenenzeit hat Elise Mätzener, wie ihr Familienname ursprünglich lautete, in Bönigen verbracht. Das Geschenk von Frau Liesel Streich aus Hamburg (☞ Seiten 12/13) – einer Enkelin von Elise Weisser-Metzener – haben wir zum Anlass genommen, diesen Feuilletonbeitrag neu aufzulegen.

Dank

Wir danken all den freiwilligen Helferinnen und Helfern, einmal mehr den Einwohnerinnen und Einwohnern von Bönigen, den Behörden und Kommissionen der Einwohner- und der Burgergemeinde und den Verantwortlichen der Bank EKI Genossenschaft, Interlaken, für ihre grosse Unterstützung.

Bern/Bönigen, im Januar 2018 Peter Michel

Jahresbericht Alte Pinte

Mit etwas gemischten Gefühlen blicken wir auf das erste Jahr mit «nur» zwei Sonderausstellungen zurück. Die Besucherbilanz fällt unbefriedigend aus. Nicht zuletzt auch wegen der Wetterkapriolen: einmal über eine längere Periode sehr heiss, dann wieder sehr regnerisch. Der nach wie vor starke Schweizer Franken führt auch dazu, dass kaum mehr Gäste aus europäischen Ländern den Weg nach Bönigen finden. Kaum mehr erreichen wir auch das heimische Publikum und generell Menschen unter 40!

Vom 5. Mai bis zum 30. Juli 2017 waren wir mit dem Fotografen Eugène Duflon (1884–1965) *«unterwegs zwischen 1930–1960 von Bönigen ins Haslital und von Interlaken in die Lütschinentäler»*. Einträge in unserem Gästebuch wie die folgenden drei haben uns für die Arbeit entlöhnt: *«Ha nid gwüsst, das es hie so es schöns Museum git! Chume wider!»*; ein Besucherehepaar aus Jena in Thüringen schrieb: *«Eine sehr gelungene Ausstellung! Unbedingt sehenswert!»* und ein Besucher aus Bönigen stellte fest: *«Wunderbare Dokumente. Gibt es davon ein Buch?»*

Die zweite Ausstellung mit dem Titel *«Retrospektive 2017 Bönigen und …»* war dem künstlerischen Schaffen von Ernest Wälti (1932–2015) gewidmet. Rund 100 seiner Werke waren vom 4. August bis zum 22. Oktober zu sehen. Nachgezeichnet haben wir so *«den Weg des 15-Jährigen zum passionierten Maler der späten Jahre, mit verschiedensten Ansätzen und Varianten und verschiedensten Techniken»*, wie seine Tochter Judith Wälti auf der Einladungskarte ausführte. Zahlreiche Werke fanden neue Besitzerinnen und Besitzer und diejenigen Werke aus dieser Abschiedsausstellung mit Bezug zu Bönigen fanden schliesslich hier neue Bleiben. Wir danken Judith Wälti und ihren Geschwistern ganz herzlich für ihr Entgegenkommen und ihren grossen Einsatz.
Belohnt wurde dieser u.a. mit dem Gästebucheintrag vom 17. August: *«Very beautiful pictures—I'd like Nr. 4 for my birthday»*. Der Wunsch der Dame wurde erhört, das Bild aus der Ausstellung heraus verkauft und nach London mitgenommen!

Erstmals haben wir im Rahmen der Sonderausstellungen auch je eine Art «literarischen» Abend veranstaltet. Das Echo in der regionalen Presse zu beiden Anlässen war beachtlich.

Roland Seiler, Autor der Romane «Tote verdienen Ruhe» und «Die Geheimnisse der Anna Seiler», erzählte am 29. Juni 2017 auf sehr abwechslungsreiche Art und Weise, wie seine Romane entstanden sind. Für einmal also nicht eine «übliche» Autorenlesung.

Aus den Briefen der Böniger Lehrerin ***Anna (Schutter) Boller*** erzählte ***Barbara Schutter*** am 19. Oktober 2017 dieses bewegende Frauenschicksal aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts nach. ***Tabea Schutter*** und ***Michael Schutter*** lasen dazu Zitate aus den Originalbriefen ihrer Grossmutter.

Bern/Bönigen, im Januar 2018 Peter Michel

	Finanzbericht — Erfolgsrechnung	Rechnung 2017	Voranschlag 2017	Voranschlag 2018	Voranschlag 2019
4	**Ertrag Heimatverein**	**13'377.98**	**12'300.00**	**12'320.00**	**12'100.00**
4010	Jahresbeiträge	5'220.00	5'500.00	5'500.00	5'200.00
4020	Spenden	6'884.85	5'500.00	6'000.00	6'000.00
4110	Zins- und Wertschriftenertrag	830.33	800.00	320.00	400.00
4310	Andresler	400.00	500.00	500.00	500.00
4910	Sonstige Erträge Heimatverein	42.80	0.00	0.00	0.00
5	**Betriebsertrag Alte Pinte**	**1'956.10**	**2'690.00**	**2'520.00**	**2'080.00**
5010	Verkäufe Drucksachen	437.00	300.00	300.00	300.00
5030	Kommissionsertrag	518.70	1'500.00	1'500.00	1'000.00
5050	Spenden	571.70	600.00	600.00	600.00
5090	Abführung aus Robert-Mühlemann-Fonds	428.70	290.00	120.00	180.00
5910	Sonstige Erträge Alte Pinte	0.00	0.00	0.00	0.00
	Total Ertrag	**15'334.08**	**14'990.00**	**14'840.00**	**14'180.00**
6	**Aufwand Heimatverein**	**6'831.53**	**6'770.00**	**6'580.00**	**6'650.00**
6010	Büromaterial, Porti, Software	1'012.55	600.00	600.00	600.00
6020	Drucksachen	0.00	200.00	200.00	200.00
6050	Zahlungsverkehr und Kontoführung	132.83	120.00	120.00	120.00
6110	Jahresbericht	1'542.55	1'700.00	1'700.00	1'700.00
6120	Spesen Hauptversammlung	533.80	600.00	600.00	600.00
6210	Publikationen	1'767.40	1'700.00	2'000.00	2'000.00
6310	Andresler	795.50	800.00	500.00	500.00
6390	Übrige Veranstaltungen	283.15	200.00	200.00	200.00
6510	Verzinsung Robert-Mühlemann-Fonds	476.30	320.00	130.00	200.00
6810	Beiträge und Spenden	230.00	230.00	230.00	230.00
6910	Sonstiger Aufwand	57.45	300.00	300.00	300.00
6990	Rückstellungen	0.00	0.00	0.00	0.00
7	**Betriebsaufwand Alte Pinte**	**7'900.95**	**13'740.00**	**14'340.00**	**12'840.00**
7010	Büromaterial, Porti, Software	444.55	400.00	400.00	400.00
7020	Drucksachen	0.00	200.00	200.00	200.00
7110	Energiekosten	1'377.80	1'500.00	1'500.00	1'500.00
7120	Betriebsmaterial und Reinigung	25.60	250.00	250.00	250.00
7130	Versicherungen	1'384.00	1'400.00	1'400.00	1'400.00
7140	Blumenschmuck und Garten	37.30	250.00	250.00	250.00
7150	Mitarbeitende	508.55	800.00	800.00	800.00
7210	Sonderausstellungen	2'084.05	5'400.00	6'000.00	5'000.00
7220	Permanente Ausstellung	8.95	300.00	300.00	300.00
7410	Unterhalt Infrastruktur	391.65	1'500.00	1'500.00	1'000.00
7420	Unterhalt und Ankäufe Sammlung	533.50	500.00	500.00	500.00
7810	Beiträge und Spenden	240.00	240.00	240.00	240.00
7820	Inserate und Werbung	865.00	850.00	850.00	850.00
7910	Sonstiger Aufwand	0.00	150.00	150.00	150.00
	Total Aufwand	**14'732.48**	**20'510.00**	**20'920.00**	**19'490.00**
	Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss	***+ 601.60***	***- 5'520.00***	***- 6'080.00***	***- 5'310.00***

Finanzbericht — Schlussbilanzen

		Rechnung 2017	Rechnung 2016	Rechnung 2015
1	**Aktiven**	**149'599.27**	**147'884.07**	**147'754.56**
10	**Umlaufsvermögen**	**44'399.27**	**60'684.07**	**42'554.56**
1000	Kasse	0.00	0.00	0.00
1010	Postfinance: Postkonto 34-4047-7	7'013.02	5'433.70	6'708.36
1015	Postfinance: E-Deposito 92-172229-7	15'230.30	15'230.30	15'218.25
1020	Raiffeisenbank Jungfrau: Mitgliedersparkonto 60280.83	4'347.60	22'162.10	3'929.75
1030	Bank EKI Genossenschaft: Anlagesparkonto 214510.60.209	17'323.50	16'925.55	16'400.85
1050	Debitoren Sammelkonto	0.00	600.00	0.00
1060	Guthaben Verrechnungssteuer	286.85	332.35	297.35
1090	Transitorische Aktiven	198.00	0.00	0.00
11	**Anlagevermögen**	**105'200.00**	**87'200.00**	**105'200.00**
1100	Wertschriften Sammelkonto	10'200.00	10'200.00	20'200.00
1120	Festgeldanlagen Sammelkonto	0.00	0.00	41'000.00
1130	Termingeldanlagen Sammelkonto	95'000.00	77'000.00	44'000.00
1150	**Alte Pinte** Infrastruktur	0.00	0.00	0.00
1170	**Alte Pinte** Sammlungsbestand	0.00	0.00	0.00
2	**Passiven**	**148'997.67**	**147'862.16**	**147'559.18**
20	**Fremdkapital**	**30'626.00**	**29'560.00**	**29'500.00**
2050	Kreditoren	146.00	0.00	0.00
2070	Geldtransfer Alte Pinte	0.00	0.00	0.00
2080	Rückstellungen	29'500.00	29'500.00	29'500.00
2090	Transitorische Passiven	980.00	60.00	0.00
21	**Eigenkapital**	**118'371.67**	**118'302.16**	**118'059.18**
2100	Frei verfügbares Vereinskapital	65'396.97	65'375.06	65'179.68
2110	Kapital Robert-Mühlemann-Fonds	52'974.70	52'927.10	52'879.50
	Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss	***+601.60***	***+ 21.91***	***+ 195.38***

Der Ertragsüberschuss 2017 von CHF 601.60 wird dem frei verfügbaren Vereinskapital zugeführt.

2080	*Rückstellungen nach Verbuchung des Ertrags- bzw. Aufwandüberschusses*	*29'500.00*	*29'500.00*	*29'500.00*
2100	*Frei verfügbares Vereinskapital nach Verbuchung des Ertragsüberschusses*	*65'998.57*	*65'396.97*	*65'375.06*

Der geplante Aufwandüberschuss 2018 und 2019 wird durch die Auflösung von Rückstellungen finanziert.

Leistungsbilanz 2017

Öffentliche Hand		
- Einwohnergemeinde Bönigen: Gebäude (ohne ordentlichen Unterhalt)	15'750.00	15'750.00
Heimatverein		
- Broschüre Elise Weisser-Metzener «Vom Zimmermädchen zur ...»	6'000.00	
- Auskünfte, Beratungen, Korrespondenz, Pflege Brauchtum «Andresler» etc.	2'000.00	8'000.00
Alte Pinte		
- Fotoausstellung Eugène Duflon	3'500.00	
- Retrospektive Ernest Wälti (nur eigene Kosten)	1'000.00	
- Betrieb: Aufsicht, Blumen, Garten, Haustechnik, Reinigung	12'000.00	16'500.00
Total Leistungsbilanz 2017		**40'250.00**

Zahlen aus dem Betriebsjahr 2017 der Alten Pinte

Besucherstatistik	Öffnungstage	Kinder	Erwachsene	Spendengefäss
Fotoausstellung Eugène Duflon	47	7	179	398.50
29.06.2017 ǀ Sonderanlass mit Roland Seiler	1	-	30	-
Retrospektive Ernest Wälti	40	6	135	76.50
19.10.2017 ǀ Sonderanlass über Anna Boller	1	-	21	-
«Andresler» (Schätzung)	1	140	60	0.00
27.12.2017 ǀ Private Geburtstagsfeier (Schätzung)	1	-	35	
Total	**91**	**153**	**460**	**475.00**

Aufwand/Ertrag der einzelnen Ausstellungen	Aufwand	Ertrag	Voranschlag	Besserstellung
Fotoausstellung Eugène Duflon	1'571.95	398.50	3'125.00	- 1'951.55
Retrospektive Ernest Wälti	1'339.60	588.50	3'125.00	- 2'373.90
Ausgaben für zwei Sonderausstellungen	2'911.55	987.00	6'250.00	- 4'325.45

Eine kulinarische Reminiszenz — Nachtessen für die freiwillig Mitarbeitenden

Am 10. November 2017 hat das mittlerweile zur Tradition gewordene Nachtessen für die freiwillig Mitarbeitenden stattgefunden. Das «Küchenteam» mit Susanne Wenger und Peter Michel diesmal in kleiner Besetzung.

Knusper-Schnecken ǀ Erbsen- und Kräuter-Schnecken ǀ Flammkuchen (Birnen-Käse)
Schichtsalat mit Rosmarinbrot
Maronensuppe mit Petersilienbrot
Entenbrust an süsssaurer Mangosauce mit Mango und Reis
Käseplatte: Erzherzog Johann (Hartkäse, Österreich) ǀ Saint Christoph (Halbhartkäse, Schweiz) ǀ Brie d'Isigny (Weichkäse, Frankreich), dazu Feigen, Trauben und Aprikosen-Nuss-Brot
Kokos-Kaffee-Cake ǀ Kürbis-Birnen-Mousse ǀ Orangen-Roulade

Kaffee mit einer Auswahl «Petits Chocolats»

Apéritif: Orangen-Grapefruit-Prosecco mit Cointreau
Weisswein: Soave Classico, Villa Rasina, 2016 ǀ Rotwein: Primitivo di Manduria, Poggio Vecchio, 2016
Digestifs: Gräfs Liqueur (Fränkische Pflaume; Sahne Traum; Feige mit Wodka, Teufelszeug, Waldmeister)

Spenderliste 2017

Aufgeführt sind Spenden ab CHF 20.–. Der Heimatverein Bönigen ist steuerbefreit. Spenden sind innerhalb des gesetzlich vorgegebenen Rahmens abzugsberechtigt!

Amstutz Gottfried, 4802 Strengelbach	20.–
Balmer-Bienz M. &. M., Bönigen	20.–
Balsiger-Streit Irmgard, Bönigen	30.–
Batt-Wild Susanne, Bönigen	80.–
Bossard Ruth, 6330 Cham	30.–
Brechbühl-Michel Marianne, 8057 Zürich	30.–
Buchs Hansueli, Bönigen	20.–
Buchser-Herzog H. & U., 3084 Wabern	30.–
Clauss-Brühwiler Carl, 9326 Horn TG	30.–
Dellsperger Rudolf, 5600 Lenzburg	30.–
Dickenmann Susanne, 8308 Illnau	80.–
Eggler Ruth & Hans, 4054 Basel	30.–
Eggler Marlise, 3125 Toffen	30.–
Eggler Samuel, 8523 Hagenbuch	30.–
Eichenberger Eva & Peter, Bönigen	20.–
Feuz Christine & Heinz, Bönigen	30.–
Früh Franziska & Daniel, 3800 Unterseen	70.–
Frutig-Lehmann Erika, 3700 Spiez	20.–
Frutiger-Michel Ursula & Alfred, Bönigen	50.–
Frutiger-Flühmann Klara & Paul, Bönigen	30.–
Frutiger-Mast Margrith & Paul, Bönigen	50.–
Frutiger-Wenger Verena & Paul, Bönigen	80.–
Fuhrer Frieda, 3236 Gampelen	30.–
Gadenz Giovanni, 3812 Wilderswil	80.–
Gasser Frieda, Bönigen	20.–
Gaus Romy, Bönigen	50.–
Goetz Susanne & Paul, Bönigen	20.–
Guler-Seiler Rosmarie, Bönigen	30.–
Gurtner-Seiler Dora & Franz, Bönigen	80.–
Gurtner-Thöni Ursula & Peter, Bönigen	20.–
Häsler-Glutz Alice & Arthur, Bönigen	40.–
Häsler-Mühlemann M. & J., 3800 Unterseen	30.–
Häsler Willy, 3800 Interlaken	30.–
Herzog Peter, 3665 Wattenwil	30.–
Hess Kurt, Bönigen	30.–
Hofstetter-Michel Monika & Felix, 3800 Interlaken	30.–
Familie Hohermuth, Seehotel, Bönigen	20.–
Holenweg Fritz, Bönigen	20.–
Holzer Barbara & Urs, F-68730 Blotzheim	200.–
Hostettler/Staub H.W. & Judith, Bönigen	50.–
Hostettler Magdalena & Daniel, Bönigen	80.–
Hostettler M. & H.R., Bönigen	20.–
Huber Peter, 3860 Meiringen	20.–
Famile Hunziker, Rest. Walida, Bönigen	50.–
Jundt-Bigler M. & S., Bönigen	20.–
Kläusler Elsbeth & Nik, Bönigen	30.–
Knecht Beni, Bönigen	30.–
Knecht-Seiler Margrit & Willy, Bönigen	20.–
Kormann-Häusler Marie-Luise, 3629 Kiesen	30.–
Krähenbühl Erich, Bönigen	20.–
Ledermann-Seiler Gerda, Bönigen	30.–
Leibundgut Hedi, Bönigen	20.–
Leutenegger-Seiler R. & W., Bönigen	50.–
Liechti Hanspeter, Bönigen	30.–
Löffler Elisabeth & René, Bönigen	20.–
Looser Hans, 3805 Goldswil	30.–
Lüthi Hans, Bönigen	20.–
Magistretti Franz, 4492 Tecknau	20.–
Marti Res & Seiler Werner, Bönigen	80.–
Mathyer-Mühlemann Käthy, 3600 Thun	30.–
Merz-Eggen Ursula & W. 5408 Ennetbaden	30.–
Meyer Marianne, 3700 Spiez	30.–
Michel Anna-Lore, 3203 Mühleberg	20.–
Michel Christian, Sandmatte, Bönigen	20.–
Michel Erich, Bönigen	30.–
Michel Hans, 6055 Alpnach-Dorf	30.–
Michel Hans, 3800 Unterseen	30.–
Michel-Frutiger Madeleine & Hans, Bönigen	20.–
Michel-Stähli Barbara & Hermann, Bönigen	80.–
Michel Marcel, 3098 Köniz	30.–
Michel Margaretha, 2503 Biel	30.–
Michel Margrit, 3412 Heimiswil	30.–
Michel-Meier Erna & Peter, Sandmatte, Bönigen	100.–
Michel Roland, 3800 Matten	30.–
Michel Rosmarie, 3098 Köniz	30.–
Michel Thomas, 3600 Thun	30.–
Michel-Feuz Ursula & Ulrich, Bönigen	20.–
Mischler Heinz, 3011 Bern	20.–
Mühlbauer Marianne, 4102 Binningen	20.–
Mühlemann Th. & A., 4104 Oberwil / Bönigen	30.–
Mühlemann Beat, 3852 Ringgenberg	30.–
Mühlemann Christoph, 3700 Spiez	30.–

Mühlemann Eduard, 3098 Köniz	30.–
Mühlemann-Schenker Marg. & Ed., Bönigen	30.–
Mühlemann Fritz, Bönigen	30.–
Mühlemann Georges, 3048 Worblaufen	30.–
Mühlemann Hansrudolf, 1223 Cologny	200.–
Mühlemann Mathias, 2540 Grenchen	30.–
Mühlemann Ruth, Bönigen	30.–
Mühlemann Cristina & Stefan, 6313 Menzingen	80.–
Mühlemann Therese, Bönigen	30.–
Mühlemann-Hari Eva & Urs, Bönigen	20.–
Noth Hildy, Bönigen	20.–
Nyffeler T. & H., Bönigen	20.–
Oehrli Mirjam & Hansueli, Bönigen	50.–
Oster Max, Bönigen	30.–
Ott-Michel Elsbeth, 3800 Matten	30.–
Pfister-Lörtscher V. & R., Bönigen	40.–
Renoldi Ruth, 6912 Pazzallo	40.–
Roth-Wuillamoz Mariette, Bönigen	80.–
Röthlisberger Madeleine & Walter, Bönigen	20.–
Ruprecht, Seniorenwohnen Schlössli, Bönigen	130.–
Rychen Liselotte, Bönigen	20.–
Schiefermüller Bernhard, Bönigen	30.–
Schild-Huber Beat, 4457 Diegten	30.–
Schläpfer Bernhard, Bönigen	30.–
Schlumpf Martin, Bönigen	30.–
Schneeberger Verena & H.U., Bönigen	20.–
Schümperli Verena & Emil, 8126 Zumikon	50.–
Seiler Barbara, Bönigen	40.–
Seiler-Koch Therese & Charles, Bönigen	30.–
Seiler Ernst, Bönigen	30.–
Seiler Ewald, 3053 Münchenbuchsee	30.–
Seiler Fritz, 3626 Hünibach	30.–
Seiler Hanspeter, 3653 Oberhofen	40.–
Seiler Heinz, Bönigen	180.–
Seiler-Michel Elisabeth & Herbert, Bönigen	30.–
Seiler-Feuz Liselotte, Bönigen	20.–
Seiler Martin, 3860 Meiringen	30.–
Seiler-Lehmann Silvia & Michael, Bönigen	150.–
Seiler-Frutiger Margrit & Oskar, Bönigen	100.–
Seiler-Urfer Jeannette & Paul, Bönigen	40.–
Seiler Irène & Roland, 3800 Interlaken	80.–
Seiler-Amacher Roland, Bönigen	50.–
Seiler Stefan, 3800 Unterseen	30.–
Seiler Werner, Bönigen	30.–
Spring Ruth, 4912 Aarwangen	30.–
Stähli Ernst, 3013 Bern	30.–
Stähli-Zumstein Gaby & Martin, Bönigen	20.–
Stähli Werner, Bönigen	20.–
Sterchi Kathrin, 3661 Uetendorf	80.–
Streit Elisabeth, Bönigen	30.–
Streit Käthy, Bönigen	30.–
Stucki Jakob, 8153 Rümlang	30.–
Suter-Kläusler H. & F., 5502 Hunzenschwil	30.–
Sutter Franz / Bloch Greta, Bönigen	20.–
Templer-Urfer Irène, 3110 Münsingen	30.–
Thuillard Robert, Bönigen	50.–
Tobler Richard, Bönigen	30.–
Trauffer Bettina & Daniel, 3800 Unterseen	80.–
Trauffer Fritz, Bönigen	20.–
Tschabold Olga, Bönigen	30.–
Weltsch-Michel Katharina, 5506 Mägenwil	100.–
Wenger-Thomet Hanswerner, 2502 Biel	30.–
Wenger-Trauffer Susanne & Gody, Bönigen	30.–
Wilhelm Roland, Bönigen	40.–
Winkler Anita, Bönigen	20.–
Wyss Markus, Bönigen	50.–
Zandolini H. O. Andreas, 3314 Schalunen	30.–
Familie Zingg, Hotel Seiler au Lac, Bönigen	30.–
Zumbrunn Margret, 3800 Interlaken	20.–
Zurflüh Elise, Bönigen	50.–

Körperschaften, Firmen & Vereine

Burgergemeinde Bönigen	960.–
Einwohnergemeinde Bönigen: Vereinsbeitrag	200.–
Einwohnergemeinde Bönigen: Andresler	400.–
Bank EKI Genossenschaft, Interlaken	300.–
Begräbnis Edith Mühlemann, Kollekte	96.70

Silberne Rosette, wohl Bestandteil einer Berner Sonntagstracht, umgearbeitet zu einem Anhänger. Schweiz, um 1890.
Geschenk von Liesel Streich, Hamburg.

Organisation Alte Pinte

Leitung
Michel Peter, Bern Leiter und Kurator Museum
Buchs-Stalder Hansueli, Bönigen
Frutiger-Mast Margrith, Bönigen & Aufsicht
Michel-Frutiger Madeleine, Bönigen & Aufsicht / «Andresler»
Wenger-Trauffer Susanne, Bönigen & Aufsicht / «Andresler»

Ausstellungsverantwortliche
Michel Peter
Wälti Judith, Basel
Wenger-Trauffer Susanne

Aufsicht
Frutiger-Michel Ursula, Bönigen
Gasser Frieda, Bönigen
Gaus Romy, Bönigen
Hostettler Hans Werner, Bönigen
Leutenegger-Seiler Regine, Bönigen
Marti Res, Bönigen
Mühlemann Therese, Oberwil/Bönigen
Müller Madeleine, Bönigen (neu)
Oehrli Mirjam, Bönigen
Rychen Lotti, Bönigen
Seiler Barbara, Bönigen
Seiler Edi, Bönigen
Seiler-Feuz Liselotte, Bönigen
Seiler-Urfer Jeannette, Bönigen
Seiler-Frutiger Oskar, Bönigen & «Andresler»
Streit Elisabeth, Bönigen
Streit Käthy, Bönigen
Winkler Anita, Bönigen
Zurflüh Elise, Bönigen

2017 neu zum Aufsichtsteam gestossen ist Madeleine Müller, auf Ende 2017 aufgehört hat Lotti Rychen. Wir danken Lotti Rychen für ihre langjährige Tätigkeit und Madeleine Müller für ihr Engagement.

Blumen | Garten | Reinigung | Haustechnik
Frutiger-Mast Margrith, Bönigen
Michel-Frutiger Madeleine, Bönigen
Wenger-Trauffer Susanne, Bönigen
Seiler Edi, Bönigen Haustechnik & «Andresler»

Sammlungszuwachs 2017

René Ritter, Zahnershueb 6, 9240 Uzwil
- Fotografien, Zeitungsausschnitte und ein geflochtener Koffer mit Bezug zur Böniger Familie Amacher. Geschenke.

Liesel Streich, Meistersingerweg 20, D 22559 Hamburg
- Silberne Rosette, wohl Bestandteil einer Berner Sonntagstracht, umgearbeitet zu einem Anhänger. Rückseitig Feingehaltsstempel 800. Schweiz, um 1890. Aus dem Besitz von Elise Weisser-Metzener (1875–1948). Geschenk.

Erwin Häsler, Spelterinistrasse 20, 3006 Bern
- Archiv mit ca. 600'000 Negativen aus seiner Berufszeit mitsamt den Rechten. Symbolischer Ankauf und Schenkung.

Heidi Strauss-Mühlemann, Hauptstrasse 108, Oberried
- Heimatschein von Gustav Adolf Michel (1866–1940) «Weibeller», von Bönigen. Gustav Adolf Michel war Notar in Interlaken. Geschenk.

Nicole Häni & Peter Messer, Neuenstrasse 1, Bönigen
- Fünf Bücher, darunter eine Prachtbibel um 1900 (alle stark abgegriffen und stockfleckig). Geschenke.

Sonderanlässe

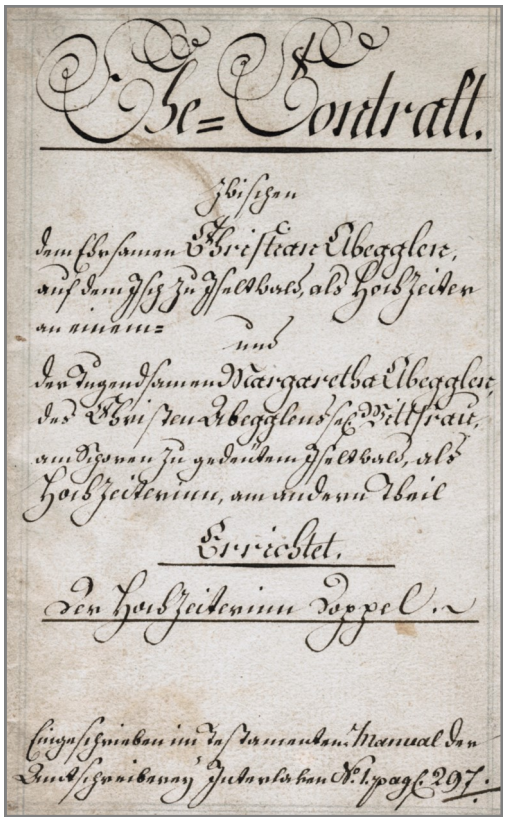
In der **Alten Pinte** waren 2017 zudem zu Gast:
- ein Team des Schweizer Fernsehens SRF für die Aufnahmen mit Roland Seiler zur Sendung «Geboren am …» (ausgestrahlt am 12. Juli 2017);
- die Klassenzusammenkunft des Jahrgangs 1947;
- am 30. November die «Andresler»
- und am 27. Dezember die Gäste einer privaten Geburtstagsfeier.

Gebäude — Sicherheit

Ein für uns befriedigender Abschluss gefunden hat die Frage rund um die Sicherheit im Eingangsbereich zur **Alten Pinte**. Die von uns initiierte und vom Strasseninspektorat Oberland Ost im Juli veranlasste Videoüberwachung zeigte Wirkung. Das Ergebnis: Unsere Zweifel an der Sicherheit waren berechtigt, mittlerweile wurden auf dem Gehsteig fünf Steinpoller gesetzt.

Zwei Frauenbilder des 19. Jahrhunderts

Ein Ehevertrag von 1822 und ein Gebet von 1863 für Witwen


Ehe=Contract.

Ehe-Contrakt

zwischen dem Ehrsamen Christian Abegglen, auf dem Jsch zu Jseltwald, als Hochzeiter an einem – und der tugendsamen Margaretha Abegglen, des Christen Abegglens sel. Wittfrau, am Schoren zu gedeütem Jsetlwald, als Hochzeiterinn, am anderen Theil – Errichtet.

Der Hochzeiterinn Doppel.

Eingeschrieben im Testamenten-Manual der Amtschreibery Jnterlaken N°. 1, page. 297.

Jn Gottes Namen Amen!

Kund und zu wissen seye hiermit:

Demenach durch die weise Leitung Gottes, als des Stifters des heiligen Ehestandes, zwischen dem Ehrsammen und bescheidenen Christen Abegglen, auf dem Jsch zu Jseltwald, als Hochzeiter, an einem – und der Ehr- und tugendsammen Margaretha Abegglen des Christen Abegglens sel: Wittfrau am Schoren zu gedeüten Jseltwald, handelnd mit Beystand und Zuthun ihres Rechtsgeordneten Vogtes und Bruders, des E.den Peter Abegglen, von daselbst, als Hochzeiterinn, am andern Theil, eine, gebe Godt, glückliche Heyrath zu Stande gekommen ist; – Als sind nun diese Hochzeitleüte, in Betrachtung der Verschiedenheit ihres Alters so wohl, als auch des Umstandes, dass die Hohzeiterinn mit Kinderen aus erster Ehe gesegnet war, die sie bey diesem Schridte zu berüksichtigen gedenkt, über nachstehende Ehe-Bedinge übereingekommen, die sie dem unterzeichneten Notario angegeben haben; als:

Erstens. Wiederholen hiemit die gemeldten Hochzeitleute ihr gegenseitig gethanes Ehe-Versprechen, welches sie ohne Aufschub gesezlich verkündigen lassen, und durch Kirchliche Einsegnung bestätigen wollen. Sie geloben in fernerem einander während ihrer Lebenszeit alle Eheliche Liebe und Treue zu erweisen, und sich überhaupt gegenseitig also zu betragen, wie es guten Christlichen Eheluten geziemt.

Zweytens. Versprechen diese Hochzeitleute sowohl das gegenwärtig besitzende, als das zukünftig ihnen anheim fallende Vermögen in die Ehe zu kehren, damit sie sich dessen bey ihrem beydseitigen Leben zur Benuzung zu erfreuen haben, jedoch unter folgenden Restriktionen und Bestimmungen:

a. Soll es überhaupt bey der unterm 4.ten April 1816 zwischen der Wittwe Abegglen, als der Hochzeiterinn, und ihren Kindren abgeschlossenen Theilung sein gänzliches Verbleiben haben.

b. Die vier auf dieser Theilung spezifizierten Schuldpösten, welche die Kinder ihrer Mutter auf den Liegenschaften herausschuldig waren, und welche zusammen betragen K. 2021 sage zweytausend ein und zwanzig Kronen sollen denen Kinderen insgesammt unentgeldlich nachgelassen und geschenket seyn, also dass dieselben unter ihnen nach Billigkeit vertheilt und ausgeglichen werden sollen. Dagegen aber sollen die Kinder ihrer Mutter bey Weil ihrem Leben desshalb einen jährlichen Schleiss-Zins ausrichten von Vier und Zwanzig Kronen, welche Summe ihra der Mutter und Hochzeiterinn ausschliesslich als Sakgeld anheimdienen soll. Nach ihrem Absterben aber solle weder ihr zukünftiger Ehemann Christian Abegglen, noch seine Erben von daher etwas mehr zu prätendieren haben.

c. Der Hochzeiter Christian Abegglen verpflichtet sich auch, weder von denen samtlichen der Ehefrau gegenwärtig zugehörenden, und in die Ehe kehrenden Liegenschafen, noch von denen ihrer zuständigen Zins-Schriften, oder Aktiv-Schulden etwas zu verkaufen, noch sonst auf jrgend eine Weise zu verpfänden, oder zu veräusseren, zumal

diese Vermögensstüke in Hauptgute unverschmälert verbleiben sollen.

Drittens. Da es wegen dem vorgerükten Alter der Hochzeiterinn kaum mehr zu erwarten stehet, dass diese Ehe mit Kindern gesegnet werden solle; – so haben sich die Hochzeitleute aus diesem Grund folgendermassen verglichen, und der Wiederfällen halben, verordnet, was hiernach folget:

A. Auf den Fall des Godtbeliebigen Vorabsterbens des Ehemanns Christian Abegglen, soll sein sämtlich eingekehrtes Vermögen desselben nächsten Erben anheimfallen; so dass die Ehefrau auf ihr diessorts habendes gesezliches Erbrecht auf des Ehemanns Vermögen Verzicht leistet, und lediglich ihr eingekehrtes Vermögen gänzlich zurücknimmt.

B. Falls jedoch nach dem Rathschlusse des Allerhöchsten die Ehefrau Margaritha Abegglen vor ihrem Ehemann absterben würde, so solle diesem, aus dem von der Ehefrau eingekehrten Vermögen von ihren Kindern seye es an Liegenschaften, nach der in vorgemeldten Theilung gemachten Würdigung, oder in annehmlichen Zinsschriften, oder aber in Geld, wie sie es denn gutfinden, als Wiederfall ausgerichtet werden, eine Summe von K. 600. oder Zweytausend Pfunden. Alles übrige, von der Ehefrau eingekehrte Vermögen aber, es möge bestehen, worinn es wolle, solle Ihren Kinderen aus erster Ehe wiederum zurükfallen, und ohne Ausnahme von ihnen geerbt werden, und zwar hat es hierbey namentlich auch den Verstand:

1°. Dass die hausräthlichen Effekten und anderen beweglichen Sachen, so wie sie in der Theilung spezifiziert worden, nach dem Absterben der Ehefrauen, wenn sie noch vorhanden sind, in natura, sonst aber nach einem billigen Anschlage in Geld, vergütet werden sollen.

2°. Rüksichtlich der Viehwaar, so soll der Ehefrau oder ihren Kinderen so viel an anderem Vieh, oder durch Vergütung in Geld zukommen, was sie zufolge der mehrgemeldten Theilung in die Ehe gekehrt hat.

C. Jn Betreff des allfälligen Aufthriebes des Vermögens dieser Ehelüte soll es also gehalten werden, dass in beyden Erbfällen es mag Vorabsterben welches es seye, – der Vermögens-Auftrieb durch die Midte getheilt werden, mithin die Hälfte auf des Ehemanns, und die andere Hälfte auf der Ehefrauen Seite fallen solle, so wie auch der Hausrath so sie zusammen angeschaffen. Die vorhandenen Lebensmittel aber sollen wie sie sich befinden, durch die Midte getheilt werden.

Viertens. Hat sich der Ehemann noch dazu verpflichtet, dessen von nun an, und während ihrer Ehe in keine Bürgschaften eintredten wollen.

Fünftens. Und endlich, sollten jedoch beym Vorabsterben des ein oder andern der Hochzeitleute, Kinder in dieser Ehe erzeugt vorhanden seyn, so soll es als dann in Betreff der Midteln, bey den gesezlichen Bestimmungen verbleiben.

Ohne Gefährde!

Jn Kraft dieses Ehe-Contraktes, welcher zu wahrem Urkundt auf der Jnteressenten Angabe und darüber an den unterzeichneten Noth. und Amtschreiber erstadteten Gelübdte hin, unter desselben angewohnten Signatur also zweyfach ausgefertiget – sofort denn mit dem wohlangestammten Ehren-Familien-Siegel des Wohledelgebohrenen und Hochgeehrten Herrn, Herrn Abraham Ferdinand Rudolf von Sinner, Mitglied des Grossen Rathes der Stadt und Republik Bern, und dermaligen Reierungs-Stadthalters des Amtsbezirks Jnterlaken versehen – und das gegenwärtige Doppel der Hochzeiterinn oder Ehefrau Margaretha Abegglen zu ihrem Behelf zugestellt worden ist.

Zeügen vor denen die Eingangs genannten Hochzeitleute nebst der Wittwe und Hochzeiterinn Vogt Peter Abegglen, ferner derselben Kinderen und zwar namentlich ihre Tochtermänner Christian Abegglen an der Matten, Ulrich Sterchi von Aarmühle, und Melchior Abplanalp von Brienz, denne Namens der noch minderjährigen Kindern Christian, Peter und Elisabeth Abegglen ihr Vogt der obgedachte Peter Abegglen; die Ersteren in Betreff des Jnhalt dieser Schrift; die sämtlichen Lezteren dann zu Bezeügung ihrer Einwilligung, hierüber förmlich angelobten, sind: Herr Noth. Joh. Jakob Blatter, von Unterseen, und Herr Waysenschreiber Andreas Brügger, von Meyringen, beyde dato Substituten in der Amtschreiberey Jnterlaken. Datum der zu Jnterlaken erfolgten Angabe und allseitigen Beglobung den fünf und Zwanzigsten Wintermonat im Jahr Eintausendachthundert Zwey und Zwanzig; Anno 1822.

Joh. Schärer Noth., Amtsschreiber

Wie fühlte sich wohl vor gut 200 Jahren die verwitwete, damals 52-jährige Margaretha Abegglen, als sie sich kurz vor ihrer zweiten Vermählung zum Abschluss eines Ehevertrages von einem Vormund vertreten lassen musste, selber also nicht handlungsfähig war? Gerichtlich bestellt wurde dieser vom Landvogt von Interlaken aufgrund der bernischen Gerichtssatzung von 1761, in welcher dazu steht:
«Es sollen auf dem Land, eben wie in der Stadt und dem Stadt Gericht, alle Waeysen, Wittwen, ledige Weibs-Personen: Denne alle presthafte Personen, die ihre Sachen zu verrichten und sich selbst zu regieren untugendlich sind: Desgleichen die, so ihr Gut unnuetzlich verschwenden, ordentlich bevogtet werden. Und ist es Unser Amtmann des Orts, der gewohnter massen den Vogt verordnen soll».
Im alten Kantonsteil wurde die Geschlechtsvormundschaft erst 1847 aufgehoben.
Margaretha Abegglen wurde am 2. Oktober 1770 in Iseltwald geboren. Ihre Eltern waren Christian Abegglen und Margaret Abplanalp von Brienz. In erster Ehe war sie mit Christian Abegglen (1764–1816), ebenfalls von Iseltwald, verheiratet. Er war Gemeindepräsident und starb an der «Auszehrung». Margaretha Abegglen verstarb am 27. Februar 1848, im damals sehr hohen Alter von 77 Jahren und vier Monaten. Schicksalsschläge blieben ihr und ihrer Familie nicht erspart. Bereits 1827 starb ihre Tochter Elisabeth. Die Tochter Anna, verheiratet mit Melchior Abplanalp, dem Sohn des ehemaligen «Trachtwirtes» von Brienz, wanderte mit ihrer Familie in den 1830er-Jahren nach Nordamerika aus und die Töchter Margaritha und Barbara waren beim Tod ihrer Mutter ebenfalls bereits im Witwenstand. Sie verlor auch eine Enkeltochter (wohl im Kindbett). Sie war mehrfache Gross- und Urgrossmutter.

Neu vermehrtes
geistliches
Lust-Gärtlein
frommer Seelen.

Den Einblick in ein andere Frauengeschichte haben wir wohl dem Zufall zu verdanken. Auf dem Dachboden eines alten Böniger Holzhauses hat sich ein stark gebrauchtes kleines Büchlein mit dem Titel «Neu vermehrtes geistliches Lust-Gärtlein frommer Seelen» erhalten und Eingang in unsere Dokumentation gefunden. Das Büchlein wurde 1863 vom Buchbinder Christian Blaser in Langnau gedruckt. Es handelt sich um einen Nachdruck der Ausgabe des «Lust-Gärtleins» von 1727 von Johann Conrad von Mechel aus Basel.
Auf der vorderen Innenseite des Buchdeckels und auf der ersten Seite finden sich die handschriftlichen Vermerke:
«Margaritha Häsler | Dieses Büchlein kaufte mir meine Pflegemutter Susanna Sterchi geb. Ritschard von Matten, den 7ten. März 1866. | Mein Pflegevater u. Pathe gestorben, den 28ten. Weinmot. 1862. | Mein Vater gestorben den 6ten. Jänner 1866».

Margaritha Häsler ist nach ihren eigenen Eintragungen zu schliessen als Halbwaise bei Pflegeeltern – wohl bei Onkel und Tante – aufgewachsen. Neugierig geworden, haben wir uns in den Kirchenbüchern von Gsteig b. Interlaken auf Spurensuche begeben. Margaritha Häsler war die Tochter des Ehepaares Heinrich Häsler und Susanna Sterchi. In zweiter Ehe war ihr Vater mit Luzia Vögeli verheiratet. Er stammte aus Gsteigwiler und war dort Gemeindepräsident. Im Totenrodel vermerkte der Pfarrer beim Eintrag des Todesfalles am 6. Januar 1866:
«Wurde durch Christian Abegglen (durchgestrichen ist der Name Ulrich) von Jseltwald durch einen Schlag auf den Hinterkopf mit einer scharfen Axt meuchlings auf dem Weg von Wyler (Gsteigwiler) nach Gsteig (Kirche) ermordet».

Weshalb hat Margaritha Häsler diesen Mord ihrem Büchlein nicht anvertraut? Und wie ist das Büchlein nach Bönigen gelangt – und hat sie Trost gefunden im nachfolgend wiedergegebenen «Gebet für Wittwen und Waisen», das auf Seite 122 ihres abgenutzten Büchleins zu finden ist? Fragen, die wohl für immer unbeantwortet bleiben werden.

Nichts betrübteres ist auf Erden,
Nichts kann so zu Herzen gehn,
Als wann arme Wittwen werden,
Wann verlassne Waisen stehn,
Ohne Vater, ohne Muth,
Ohne Freunde, ohne Gut:
Wittwen sind verlassne Frauen,
Wer thut auf die Waisen schauen?
Wo die Zäune sind zerlücket,
Jedermann darüber steigt,
Auch ein Kind die Früchte pflücket,
Da die Aeste sind gebeugt;
Wo die Mauern sind zerspalt,
Da sind't sich der Feind gar bald.
Wann der Schirm und Schatten weichet,
Den die Hitze bald erreichet.
Zwar der amen Wittwen Thränen
Fliessen wohl die Backen los;
Aber ihre Seufzer rinnen,
Bis zu Gottes Sternen-Schloss,
Schreyen über diesen Mann,
Der die Wittwen ängsten kann,
Bis der höchste Gott das Ende,
Und der Wittwen Hülfe sende.